

Bodenerlebnispfad im Biomassepark Hugo

Über 125 Jahre wurde auf der Zeche Hugo Kohle abgebaut. Auch künftig wird hier für Energie gesorgt. Im Biomassepark wachsen Weiden und Pappeln. Diese schnell wachsenden Gehölze sind, zu kleinen Hackschnitzeln verarbeitet, eine umweltfreundliche und erneuerbare Energiequelle.



Doch nicht nur das: Auf einer Fläche, die etwa so groß ist wie 35 Fußballfelder, ist eine Anlage entstanden,



die den Menschen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten gibt. Und viel zu lernen und zu entdecken gibt es hier auch. Schon von weitem sind die knallroten Seecontainer zu sehen, die zu einem Umweltpfad und einem von Kindern und Jugendlichen gestalteten großen Garten gehören. Hier gibt es noch weitere Flächen, die nur darauf warten, genutzt zu werden. Auch ein Imker hat hier seine Bienenstöcke. Ein weiterer Container trägt den Schriftzug „Boden unter uns“ und weist den Weg zum Bodenerlebnispfad im Biomassepark Hugo.

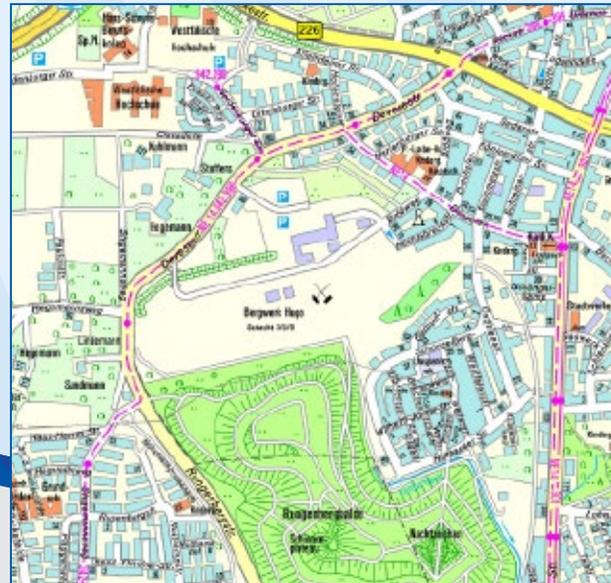
Neugierig geworden auf den Boden unter uns?

Dann kann es ja losgehen mit dem Besuch des **Bodenerlebnispfads**. Schulklassen, Kindertagesstätten oder andere Besucherinnen- und Besuchergruppen, die es ganz genau wissen wollen, können eine Führung vereinbaren.

- Gabriele Sobczak
Telefon +49 (209) 169-4122
gabi.sobczak@gelsenkirchen.de
- David Pentos
Telefon +49 (209) 169-4237
david.pentos@gelsenkirchen.de

Bodenerlebnispfad „Unter uns“

Brößweg 40 · 45897 Gelsenkirchen



Gestaltung: Jutta Schlotthauer, www.dhcd.de; Fotos: Gerd Kemper, Caroline Seidel, Stadt Gelsenkirchen



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
Referat Umwelt
Oktober 2017



Stadt
Gelsenkirchen

Was Böden alles können

Täglich wird der Boden mit Füßen getreten, dabei ist er so wichtig für die Umwelt. In Böden leben Pflanzen und Tiere, Böden filtern gesundheitsschädliche Stoffe aus dem Grundwasser oder kühlen die Sommerhitze. Böden können noch viel mehr. Doch immer wieder greift der Mensch ein und schädigt die Böden, wie zum Beispiel auf der ehemaligen Zeche Hugo. Wie dies den Boden verändert hat und was Böden alles können, das erklärt der Bodenerlebnispfad.

Der Pfad hat insgesamt sechs Stationen zum Entdecken und Ausprobieren. Mitten drin ist eine Lehmkuhle, die gern von Kindern zum Spielen genutzt wird.

Bodenerlebnispfad „Unter uns“

Station 1: Hugos-Würfel

Drei übereinander angeordnete drehbare Würfel geben einen Einblick in die Geschichte der Zeche Hugo. Von 1873 bis zum Jahr 2000 prägte die Zeche das Gelände, veränderte und belastete massiv die Böden. Wie, das zeigt eine der Würfelseiten. Luftbilder und weitere Fotos stellen einst und jetzt gegenüber und veranschaulichen, wie sich der Standort immer wieder verändert hat.

Station 2: Substratwelt

Was sind das eigentlich für Böden, über die wir täglich laufen? Ein Pfad mit neun verschiedenen Segmenten führt zum Beispiel über Kies, der unter den Füßen knirscht, über Asphalt oder recycelten Bauschutt, aber auch über Steine mit Pflanzenabdrücken, die der Bergbau zu Tage förderte.

Station 3: Bodenfenster

Drei Fenster geben einen Einblick in die Unterwelt. Wer zum Beispiel das obere Fenster öffnet, blickt in einen Boden, in dem viel gearbeitet wurde. Schnecken, Würmer und andere Kleinstlebewesen haben abgestorbene Blätter und Äste in Humus verwandelt, der Pflanzen wertvolle Nährstoffe liefert. Im unteren Fenster geht es 80 bis 100 Millionen Jahre zurück in die Vergangenheit.



Station 4: Böden suchen

Welcher Boden ist in welcher Landschaft zu finden? Darum geht es bei diesem Bodenquiz, bei dem man sich schon ein paar Gedanken machen muss. Die Rückseite der Tafel zeigt die richtigen Antworten.



Station 5: Boden-Waage

Wie viel Boden musste wohl bewegt werden, um diesen Park entstehen zu lassen, wo einst eine riesige Zeche war? Hier gibt es die Antwort. Und wer wissen will, wie viel Boden nötig ist, um 20 Kilogramm auf die Waage zu bringen, kann selbst zur Schaufel greifen.



Station 6: Boden lebt

Im Boden leben viele, ganz unterschiedliche Bewohner. In einem Kilogramm Boden können mehrere Millionen Lebewesen stecken. Die meisten von ihnen sind Bakterien. Aber auch Regenwürmer, kleine Krebstiere wie Asseln und viele Insektenarten leben hier. Ein Guckloch macht einen der wichtigsten Bodenbewohner sichtbar, und eine Rechenaufgabe mit einem beeindruckenden Ergebnis gibt es auch.

